

5. Und ein Nest! Da ruht es schon weich und rund!
Setzt quillt's und schmettert's im fernen Grund —
die Drossel haut, und die Nachtigall singt,
daß jauchzend im Leibe mein Herz aufspringt:

„Er ist da! Er ist da!“

6. Und wie ich komme zur Wiese klein —
drei Kinder tanzen den Ringelreihn,
und ich nehm eins und küß es von Herzensgrund,
das lacht mich an mit dem roten Mund:

„Er ist da! Er ist da!“

7. Die Vöglein jauchzen's in Wald und Trift,
und die Erde schreibt es mit Blumenschrift,
und die Bäume künden's mit grüner Pracht:

„Der Mai ist kommen über Nacht —

Er ist da! Er ist da!“

Deutsche Jugend.

X 98. Mahnruf der Vögel im Frühlinge.

Die gesamte Vogelschar im Deutschen Reiche hat in ihrer ersten diesjährigen Versammlung nachstehenden Mahnruf erlassen:

„Nachdem wir aus fernen, fremden Landen in unsere alte, liebe Heimat zurückgekehrt sind und in Wald und Feld, in Stadt und Land unsere früheren Wohnungen bezogen haben, gedenken wir hier einen glücklichen Hausstand zu gründen und ein friedliches, fröhliches Leben zu führen. Wir stellen uns und unsere Nachkommenschaft unter den kräftigen Schutz der Menschen und hegen die Hoffnung, daß sie insgesamt, alt und jung, groß und klein, uns an Leib und Leben weder Schaden, noch Leid thun, noch das kostbare Gut edler Freiheit uns rauben werden. Insbesondere bitten wir freundlich und dringend, die mühsam erbauten Nester niemals zu zerstören, unsere Eier nicht wegzunehmen, die junge Brut in unserer Pflege zu lassen und allzeit uns als gute Freunde zu behandeln.

Dagegen wollen wir durch munteres Hüpfen, Flattern und Fliegen, durch Pfeifen, Schnattern und Singen gern Unterhaltung und Vergnügen bereiten, auf Baum und Busch, Strauch und Kraut, Feld und Vieh die lästigen Schmarotzer wegfangen, so daß Wald und Feld,